



Wir bringen Ihren Abfall auf Schiene.

# Jahres- Überblick 2020



## Rest- und Sperr- müllbehandlung

> Mehr dazu auf Seite 2

---

## Elektroaltgeräte- sammlung

> Mehr dazu auf Seite 3

---

## Altspeisefett- sammlung

> Mehr dazu auf Seite 4

---

## Im Dienste der NÖ Umweltverbände

### Effizienz durch Gemeinsamkeit!

Die an der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H. (BAWU) beteiligten 21 NÖ Umweltverbände und (Statutar-)Städte vertreten die Interessen von ca. 86,5 % der NÖ Bevölkerung.

### BAWU-Gesellschafter:

Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems Stadt, Krems/Land, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Mödling, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wr. Neustadt, Zwettl sowie die mba der LH St. Pölten

## Aufgabenbereiche der BAWU

### Rest- und Sperrmüllbehandlung – Eine nachhaltige Lösung

Niederösterreich hat sich für die thermische Behandlung des Rest- und Sperrmülls entschieden – und die BAWU widmet sich dieser Umsetzung.

Seit über 15 Jahren wird in NÖ der Restmüll klimaschonend mit der Bahn transportiert. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die garantiert, dass Abfall professionell verwertet wird.

Der anfallende Restmüll wird umweltschonend verbrannt: Knapp 100 Container Abfall werden täglich zur thermischen Verwertung zur EVN nach Zwentendorf angeliefert. Durch Müllverbrennung wird gleichzeitig Energie gewonnen und Schadstoffe im Müll zerstört oder herausgefiltert. Rauchgasreinigungsanlagen sorgen dafür, dass die Abluft möglichst rein bleibt – moderne Anlagen erreichen hier bereits allerbeste Wirkungsgrade.

Wichtig ist es auch, die Anlieferung zu koordinieren, um Kosten und Umweltbelastung möglichst niedrig zu halten.

### Sammlung und Verwertung

#### Rest- und Sperrmüllbehandlung

Im abgelaufenen Jahr wurden **266.515,26 Tonnen Rest- und Sperrmüll** einer umweltgerechten Behandlung zugeführt – um 5,6 % mehr als 2019.

#### Hervorragende Öko-Bilanz

2020 wurden etwas mehr als 266.515 t in den Müllverbrennungsanlagen der EVN in Dürnrohr und der FCC in Zistersdorf thermisch verwertet.

Die Anlieferung zur Müllverbrennung nach Dürnrohr erfolgt zu 90% mit der Bahn. Bei den 10 Umladestationen wurden 20.037 Container befüllt und mit 6.679 Waggons zur Anlage nach Dürnrohr gebracht. So werden seit dem Jahr 2004 2,82 Mio. Tonnen Rest- und Sperrmüll umweltfreundlich per Bahn zur Verbrennungsanlage transportiert und thermisch verwertet – **umgerechnet erspart dies rd. 26,8 Millionen LKW-Kilometer** – und bringt alleine eine **Dieseleinsparung von etwa 9,1 Millionen Litern**.

Die energetische Verwertung der Abfälle ersetzt fossile Brennstoffe und trägt zusätzlich zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bei. Das bedeutet

### Fakten, die sich rechnen:

- ☑ **Entsorgungssicherheit**
- ☑ **Verwaltungsaufwand wie Meldewesen, etc. wird von der BAWU erledigt**
- ☑ **Minimaler Verwaltungsaufwand für NÖ Umweltverbände und Gemeinden**
- ☑ **Keine Änderung der Entsorgung in den Bezirken**
- ☑ **Gewährleistung, dass auch kleinere Mengen aus den Gemeindefachstellen abgeholt werden**
- ☑ **Schonung der Umwelt durch kurze Transportwege zur Verwertung**



eine **Reduktion der Treibhausgasemissionen um bis zu 75 %** gegenüber dem Jahr 2004. Diese Entlastung setzt sich aus den Bereichen „Abfallbehandlung und Bahntransport“ sowie aus dem Bereich „Abfall als Energieträger“ zusammen. Durch die Verbrennung der Ressource Abfall werden so jährlich rd. 10 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas und 100.000 t Steinkohle ersetzt.

Die Müllverbrennungsanlage (MVA) Dürnrohr versorgt jährlich 170.000 Haushalte und die Gemeinde Zwentendorf mit Strom. Zusätzlich werden zwei Drittel der Stadt St. Pölten mit Fernwärme versorgt. Die MVA Dürnrohr stellt auch für die AGRANA Bioethanolanlage Prozessdampf bereit.

Damit sind die NÖ Umweltverbände lange vor der bundesweiten Lösung Vorreiter in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit – auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Wir haben damit einen Standard geschaffen, der höher ist als im Ausland.

## Elektroaltgerätesammlung

### Eine niederösterreichweite flächendeckende Lösung

Die NÖ BAWU Recycling GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NÖ BAWU GmbH, hat die für die Abwicklung der Elektroaltgerätesammlung notwendigen Verträge mit den Herstellersystemen abgeschlossen. Sie übernimmt die Koordination des NÖ-weiten Sammelsystems (Datenmanagement, Mengensteuerung und Zuteilung der jeweils notwendigen Mengen an die diversen Systeme) sowie die Abwicklung der gesamten Verrechnung.

Der NÖ BAWU Recycling GmbH ist es damit gelungen, eine über Niederösterreich flächendeckende, praktikable und umweltfreundliche Lösung zu erarbeiten. Sie garantiert für die Zukunft Entsorgungssicherheit und erspart den NÖ Umweltverbänden umfangreiche bürokratische Arbeiten (Meldewesen etc.).

Der Vorteil für die Bürger\*innen: Alte, defekte oder nicht mehr gebrauchte Elektroaltgeräte können kostenlos bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen der Umweltverbände oder der Gemeinden abgegeben werden. Es sind auch beim Geräteneukauf keine gesonderten Entsorgungsgebühren oder Pfandbeiträge mehr zu entrichten.



Darüber hinaus gibt es in jedem Bezirk eine sogenannte Herstellersammelstelle (Betreiber sind die NÖ Umweltverbände oder die private Entsorgungswirtschaft) in der auch Geräte von Händlern und Betrieben übernommen werden.

Die operativen Tätigkeiten wie Transporte etc. werden in bewährter Weise von den für die NÖ Umweltverbände tätigen privaten Sammel- und Entsorgungsunternehmen durchgeführt.

In ähnlicher Weise wurde im September 2008 auch die Abwicklung der Batteriesammlung organisiert und erfolgreich umgesetzt.

### Sammel-Kategorien

- ☑ **Elektro-Großgeräte**  
(Geschirrspüler, Waschmaschinen = alles über 50 cm Seitenlänge)
- ☑ **Elektro-Kleingeräte**  
(Reisewecker, Rasierapparate, Computerfestplatten, Heimstereoanlagen = alle Geräte die mit Strom/Batterien betrieben werden und weniger als 50 cm Seitenlänge haben)
- ☑ **Kühlgeräte**
- ☑ **Bildschirmgeräte**  
(TV- und Computerbildschirme)
- ☑ **Gasentladungslampen**  
(Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen)



**Vorzerlegung, umweltschonende Schadstoff-Entsorgung und Recycling wiederverwertbarer Stoffe sind ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.**

### Mengenbilanz

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 14.257 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt und zur umweltgerechten und gesetzlich vorgeschriebenen Verwertung gebracht. Dies entspricht einer Sammelmenge von 8,89 kg pro Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr sind die Sammelmengen um 1.622 Tonnen gestiegen.

### Sammelmengen



	2019	2020		
Elektro-Großgeräte	3.415.361 kg	3.885.723 kg	= + 13,8%	= 2,42 kg/EW
Elektro-Kleingeräte	4.971.793 kg	6.052.606 kg	= + 21,7%	= 3,78 kg/EW
Kühlgeräte	2.311.918 kg	2.375.630 kg	= + 2,8%	= 1,48 kg/EW
Gasentladungslampen	114.616 kg	104.230 kg	= - 0,1%	= 0,07 kg/EW
Bildschirmgeräte	1.821.994 kg	1.839.024 kg	= + 0,1%	= 1,15 kg/EW

## Batteriesammlung

Seit 26. September 2008 gelten die gesetzlichen Bestimmungen für die Sammlung und Behandlung von Batterien und Akkus. Die „Batterieverordnung“ (BGBl. 159) gilt für Geräte-, Fahrzeug- und Industriebatterien.

Ab diesem Zeitpunkt liegt die Verantwortung für die Sammlung und Verwertung der gesammelten Batterien bei den Herstellern. Der Gesetzgeber will mit dieser Verordnung nicht nur längerfristig die Verwertung der Altbatterien sicherstellen, sondern auch eine umweltverträglichere Herstellung neuer Batterien erreichen.

Die BAWU organisiert die landesweite Sammlung, den Transport und die Verwertung der kostenlos übernommenen Geräte- und Fahrzeugbatterien. Die flächendeckende, gesetzeskonforme Rücknahme einschließlich der umweltgerechten Verwertung wur-



de durch den Abschluss entsprechender Verträge mit allen Umweltverbänden, Entsorgern, Verwertern sowie den Systembetreibern sichergestellt.

Bei den Gerätebatterien konnte die Verwertungsquote, weit über den gesetzlichen Vorgaben, erfüllt werden. Die Gesamtverwertungsquote (= Recycling + sonstige Verwertung) beträgt 65,86 %. Bei Fahrzeugbatterien beträgt die Gesamtverwertungsquote rund 95 %.

### Sammelmengen

	2019	2020		
<b>Gerätebatterien</b> (inkl. 11.658 kg Li-Ionen)	306.176 kg	328.748 kg	= + 7,4%	= 0,21 kg/EW
<b>Fahrzeugbatterien</b>	401.450 kg	381.920 kg	= - 4,9%	= kg/EW *)

\*) Da nicht alle Fahrzeugbatterien der Verbände über die BAWU abgewickelt werden, kann kein Durchschnittswert errechnet werden.

### Altspisefettsammlung - NÖLI



Seit 2002 ist der NÖLI im ganzen Land bekannt. Heute ist der kleine, verschließbare und wieder befüllbare gelbe Kübel aus Haushalten und Gewerbebetrieben nicht mehr wegzudenken. Er schluckt Speiseöle und -fette, die in jeder Küche anfallen.

Seit Projektstart im Februar 2002 werden von den NÖ Umweltverbänden 1.563.435 Stück – durch den Verein „die NÖ Umweltverbände“ angekaufte und von den NÖ UV-Mitgliedern mit Unterstützung des Landes NÖ finanzierte – NÖLIs und 72.063 Stück Gastro-NÖLIs in Umlauf gebracht – und pendeln zwischen Küche und Altstoffsammel- und Wertstoffzentren. Von dort geht es zur Aufbereitung nach Langenlois, wo das Material nach den Anforderungen der Biodieselhersteller zu unterschiedlichen Qualitäten aufbereitet wird. Abnehmer sind Biodiesel-Raffinerien, wo es unter Zugabe von Methanol verestert wird.

Aus 1 Liter Speiseöl entsteht somit etwa 1 Liter Biodiesel. In den Jahren seit Beginn der Sammlung konnten mehr als 17 Millionen Kilogramm verwertet werden!

#### Die BAWU ist verantwortlich für:

- ▣ Lieferverträge und Abrechnung mit den NÖ Umweltverbänden
- ▣ Abnahmevertrag und Abrechnung mit der Firma ASV (vormals Ölwert) in Langenlois
- ▣ Mengen-, Ablauf- und Verwertungskontrolle

**Im Jahr 2020 konnten 1.084.158 kg Altspiseöl und -fett aus Haushalten und Gastronomie gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet werden – das sind um 1,2 % weniger als im Vorjahr.**

Wer an dieser Sammelaktion teilnimmt betreibt aktiven Umweltschutz und tritt der immer noch verbreiteten Unsitte, Altspiseöl und -fett über das Kanalsystem zu entsorgen, entgegen. Jeder Liter Speiseöl in Ausguss oder WC geleert verursacht Folgekosten von 50–70 Cent. Die getrennte Sammlung von Altspiseöl und -fett ist daher nicht nur ökologisch wertvoll, sondern hilft auch den Gemeinden erhebliche Reparatur- und Kanalsanierungskosten sowie Betriebskosten für Kläranlagen zu sparen!

#### IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer, Verleger und Redaktion:  
NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H.,  
Landhaus-Boulevard Haus 1 / Top 1, 3100 St. Pölten  
Fotos: Verein „die NÖ Umweltverbände“, NÖ Umweltverbände, BAWU,  
NÖ Landespressediens, Gerald Lechner, www.pov.at  
Grafik/Satz: komplizinnen.at | Druck: www.gugler.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler\* print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at